

<p>A u s z u g aus der Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 14.01.2025 Normalzahl: 10; anwesend: 10 Mitglieder; abwesend: -- Mitglieder Vorsitzender: Bürgermeister-Stellvertreter Sebastian Riepl entschuldigt: ---</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Außerdem anwesend:

Landrat Heiner Scheffold, MdB Ronja Kemmer, BM a.D. Karl Hauler, BM und Verbandsvorsitzender Thomas Schelkle, Munderkingen, Geschäftsführer der Verwaltungsgemeinschaft Munderkingen Markus Mussotter, BM Paul Burger, Emerkingen, Pfarrer Jochen Reusch, ev. Kirche und Pfarrer Thomas Pitour, kath. Kirche, Martina Ehrmann, ev. Kindergarten, Corinna Fischer, kath. Kindergarten, Katrin Tress von der Grundschule, Samuel Pflug von der Feuerwehr, weitere Vertreter der Behörden, Institutionen, Betriebe und Vertreter der Vereine, aktive Bürgermeister der Verwaltungsgemeinschaft Munderkingen, wie auch Bürgermeister außer Dienst sowie sämtliche Bedienstete der Gemeinde sowie der Musikverein Edelweiß Rottenacker e.V.

§ 1

Verpflichtung und Amtseinsetzung des neu gewählten Bürgermeisters Moritz Heinzmann

Bürgermeister-Stellvertreter Sebastian Riepl begrüßt neben dem Gemeinderat die zahlreich erschienenen geladenen Gäste sowie Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde.

Er erinnert daran, dass die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde bei der Wahl am 13.10.2024 Herrn Moritz Heinzmann mit 79,1 % der gültigen Stimmen zu ihrem neuen Bürgermeister für die nächsten 8 Jahre gewählt haben.

Die Wahl wurde vom Landratsamt Alb-Donau-Kreis mit Erlass vom 22.10.2024 für gültig erklärt.

Die Amtszeit beginnt nach Gesetz mit dem Amtsantritt.

Bereits am Mittwoch 01.01.2025 hat Bürgermeister Moritz Heinzmann seine Arbeit auf dem Rathaus aufgenommen.

Im Anschluss an die Begrüßung nimmt Bürgermeister-Stellvertreter Sebastian Riepl die eigentliche Verpflichtung von Bürgermeister Moritz Heinzmann vor, wobei dieser folgende Verpflichtungsformel spricht:

„Ich schwöre, dass ich mein Amt nach bestem Wissen und Können führen, das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, die Landesverfassung und das Recht achten und verteidigen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde.

"Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde Rottenacker gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern."

Bürgermeister-Stellvertreter Sebastian Riepl beglückwünscht Herrn Moritz Heinzmann als neuen Bürgermeister der Gemeinde und bietet gleichzeitig eine faire Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sinne und zum Wohle der Gemeinde und ihrer Einwohner an.

Grußworte und Glückwünsche folgen anschließend von Landrat Heiner Scheffold, der Bundestagsabgeordneten Ronja Kemmer, dem Bürgermeister der Stadt Munderkingen und Verbandsvorsitzender der Verwaltungsgemeinschaft Munderkingen Thomas Schelkle sowie Dagmar Moll als Vertreterin der örtlichen Vereine.

Der örtliche Musikverein Edelweiß Rottenacker unter Leitung von Timo Nittka umrahmt die feierliche Amtseinssetzung musikalisch.

Das Schlusswort ist dem neuen Bürgermeister Moritz Heinzmann vorbehalten.

Nachfolgend die Ansprache von Bürgermeister Moritz Heinzmann:

**„Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Rottenackerinnen und Rottenacker,**

Zuerst möchte ich mich bei Ihnen allen bedanken dafür, dass sie sich an einem Dienstagabend die Zeit für meine Amtseinssetzung nehmen. Am

13. Oktober haben sie mich mit überwältigenden 79,1 % zu Ihrem neuen Bürgermeister gewählt. Diesem großen Vertrauensvorschuss möchte ich gerecht werden.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle auch bei meinen beiden Kontrahenten Jochen Niedermann und Sonja Hadur für einen fairen Wahlkampf. Durch ihre Kandidatur hatten die Rottenacker Bürgerinnen und Bürger eine echte Wahl, davon lebt unsere Demokratie.

Ich durfte viele von ihnen während der Wahl kennenlernen, hatte nach der Wahl bereits erste Gespräche und freue mich jetzt darauf, sie und unsere tolle Gemeinde in den kommenden Jahren besser kennenzulernen. Seien sie versichert, ich werde mich mit ganzer Kraft, meiner Kompetenz und der notwendigen Ausdauer und Hartnäckigkeit einsetzen damit in Rottenacker auch in Zukunft die Weichen richtig gestellt werden. Dabei appelliere ich an Ihre Mithilfe, mich mit Rat und Tat zu unterstützen. Für ihre Anliegen werde ich jederzeit ein offenes Ohr haben.

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hauler, Lieber Karl,
ja, für mich wirst du wahrscheinlich immer Bürgermeister bleiben. Kurz vor Weihnachten haben wir deine Verabschiedung gefeiert:**

24 Jahre Bürgermeister einer Gemeinde. Du hast Rottenacker geprägt wie kaum ein Zweiter. Dass ich eine Gemeinde übernehmen darf, die so gut dasteht, ist maßgeblich dein Verdienst. Projekte wie der Bahnhof, das Seniorenzentrum oder die Sparkasse wären ohne dich unmöglich gewesen, um nur ein paar zu nennen.

Ich möchte dir außerdem für die vergangenen Wochen danken, du hast mir einen tollen Überblick über die Gemeinde verschafft, hast mich zu wichtigen Terminen bereits eingeladen und mir geholfen, die ersten Kontakte zu knüpfen.

Lieber Karl, für deine Arbeit zum Wohle unserer Gemeinde möchte ich dir an dieser Stelle ganz herzlich danken. Du hast für viele Projekte den Boden bereitet. Gerne begrüßen wir dich auch in Zukunft bei uns auf dem Rathaus, bei den Vereinen und auch generell in Rottenacker.

Wie Sie sich alle vorstellen können, habe ich großen Respekt vor meiner Aufgabe. Noch vor wenigen Jahren hätte ich mir das Amt als Bürgermeister nicht vorstellen können. Auch als das Thema etwas konkreter wurde, waren die Meinungen meiner Kollegen sehr unterschiedlich. Von „mach es unbedingt, das ist eine großartige Möglichkeit“, „bis das wäre für mich definitiv ein Scheidungsgrund!“ war alles mit dabei.

In den kommenden Jahren stehen in Rottenacker wichtige Themen auf der Agenda. Die Ausschreibung des Kindergartenneubaus steht kurz bevor. Die Erschließung des Baugebiets „Schwärze“ wurde von Herrn Hauler noch beauftragt und steht in Kürze an. Mit diesem Baugebiet kann hoffentlich vielen Rottenackerinnen und Rottenackern eine Perspektive im Ort aufgezeigt und der Wohnungsknappheit etwas entgegengewirkt werden.

Das sind allerdings Maßnahmen, die mit großem finanziellem Aufwand verbunden sind. Das Ganze wird durch zusätzliche Aufgaben, wie beispielsweise die Ganztagesbetreuung an Grundschulen nicht einfacher, vor allem unter dem Gesichtspunkt, dass auch die Kreisumlage steigen wird. Hier sind wir auch in Zukunft auf Fördermöglichkeiten des Bundes und des Landes angewiesen.

Ich möchte auch das Thema „Innenentwicklung“ weiter vorantreiben und so unsere Gemeinde Stück für Stück modernisieren. Zur Modernisierung gehört auch die Digitalisierung in der Verwaltung. Hier wurde bereits in wenigen Tagen offensichtlich, dass noch einiges vorangetrieben werden kann oder sogar vorangetrieben werden muss. Auch bei unseren Vereinen steht in diesem Jahr einiges auf dem Programm. Besonders hervorheben möchte ich hier unseren Musikverein. Dieser feiert in diesem Jahr sein 125-jähriges Bestehen, was im großen Kreismusikfest seinen Abschluss finden wird. Hier kann ich nur bei allen werben, unseren Musikverein zu unterstützen, um dieses Event bestmöglich auf die Beine zu stellen. Die Unterstützung der Gemeinde kann ich zusichern.

Im vergangenen Jahr hat sich in Rottenacker einiges geändert. Im Mai wurde ein neues Gremium gewählt und im Oktober dann auch noch ein neuer Bürgermeister. Langjährige Gemeinderäte sind nicht mehr angetreten und auch Herr Bürgermeister Hauler hat sich nach 24 Jahren verabschiedet. Dabei ist naturgemäß viel Wissen „verloren gegangen“. Deshalb möchte ich an dieser Stelle auch um etwas Geduld werben. Sowohl für die neu gewählten Mitglieder des Gemeinderates ist es eine neue Situation als auch für mich selbst. Es gibt viele neue Themen, mit denen ich noch nie etwas zu tun hatte, einige Themen, die ich ansatzweise im Landratsamt kennenlernen durfte und ein paar „wenige“, in denen ich mich wirklich gut auskenne. Um in all diese Themen hineinzufinden, werden einige Wochen, wenn nicht sogar Monate vergehen. Ich werde mich aber mit vollem Einsatz um diese kümmern.

Was dabei wichtig ist, ist zu wissen, dass man nicht allein ist: Ich habe ein tolles Team im Rathaus und auf dem Bauhof, wir haben Gemeinderäte, welche sich in verschiedensten Themen bestens auskennen. Wir haben eine große Unterstützung durch die Verwaltungsgemeinschaft und auch das gute Verhältnis zu den umliegenden Bürgermeistern ist sicherlich ein wertvoller Schatz. Ich weiß, hier kann ich mich auf sie verlassen.

Deshalb freue ich mich auch schon sehr auf die Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat. Ich bin überzeugt, Rottenacker steht so gut da, weil Herr Bürgermeister Hauler und der Gemeinderat gemeinsam an einem Strang gezogen haben und ich werde alles dafür tun, dass das auch in Zukunft so sein wird. Denn am Ende des Tages entscheidet der Gemeinderat, wohin es geht und nicht der Bürgermeister.

Zum Schluss möchte ich noch einen kleinen Appell an sie richten. Unsere Demokratie und unsere Gemeinschaft leben davon, sich zu beteiligen. Beteiligung fängt im Kleinen an. Wenn die Arbeit auf mehrere Schultern verteilt wird, wird es für alle einfacher. Das zeigt sich vor allem im Ehrenamt. Gerade unser Musikverein ist dieses Jahr darauf angewiesen, dass wir alle ein Stück mit anpacken. Bringen Sie sich ein, unterstützen sie unsere Vereine, unsere Schulen und Kindergärten, unsere Feuerwehr oder unsere Kirche. Die vergangenen Tage hatten wir beispielsweise ein hervorragendes internationales Fußballturnier und im Herbst werden wir ein hervorragendes Kreismusikfest haben und diese Dinge funktionieren nur mit Ihrer Unterstützung. Und genau das lässt sich auch auf die „große Politik“ da draußen übertragen. Mit der Bundestagswahl im Februar habe ich direkt eine wichtige Aufgabe dazubekommen. Wichtig deshalb, weil es um unsere Zukunft geht, um unsere Demokratie. Und gerade in diesen unruhigen politischen Zeiten, wo Diktatoren das Weltgeschehen bestimmen und manche Bürgerinnen und Bürger sich vom Rechtspopulismus einfangen lassen, steigt die Besorgnis um unsere demokratische Zukunft. Umso wichtiger ist es, diese Wahl zu nutzen, um unsere Demokratie zu stärken. Deshalb die klare Bitte, gehen sie wählen, wählen sie eine der demokratischen Parteien und sorgen Sie für eine hohe Wahlbeteiligung.

Zum Abschluss wünsche ich Ihnen allen einen guten Start ins neue Jahr und ich freue mich bereits auf die zukünftige Zusammenarbeit. Vielen Dank“

Danach beendet Bürgermeister-Stellvertreter Sebastian Riepl diese öffentliche Sitzung.
